ZUR ETYMOLOGIE VON AE. *MASSERE*.

In seinem beitrage " *Etymologisches und Grammatisches*" in *Anglia* XXXI (XIX), 2. heft, s. 257 ff. gibt herr prof. A. Pogatscher eine erklärung der etymologie des ae. *massere*, kaufmann. Er leitet es ab von einem volkstümlichen, in der schriftsprache nicht zu findenden verb **massian*, auf die messe gehen, das analog dem verhältnis *bæþ* : *bapian* sich aus ae. *mæsse*, die messe (an die sich nachher handeln knüpft), entwickelt haben soll (neben der belegten form *mæssian*, die messe lesen). — Die anlehnung an messe läßt sich in der tat begrifflich leicht begründen mit hinweis auf die bedeutungs-entwicklung des mlat. *missa* im mhd. *messe*, gottesdienst — feiertag — jahrmarkt.

Die erklärung ist aber dennoch nicht befriedigend. Wenn *massere* mit *mæsse* im zusammenhang stünde, so müßten wir die bedeutung *mæsse*, jahrmarkt oder händlerzusammenkunft, als das ältere wort, aus dem das fragliche **massian*, zur messe gehen (d. h. zur *handelsgelegenheit* gehen) erst abzuleiten war, irgendwo im Ae. oder frühern Me. finden. Wiederholt ist in den angelsächsischen gesetzen von handel auf märkten die rede. Immer aber wird das wort *céap* oder *céapstów* gebraucht und nie *mæsse*. Das ae. *mæsse* scheint nur die bedeutung 'kirchlicher gottesdienst' (mit mehreren unterbedeutungen, s. NED. unter *mass*) und kirchlicher festtag gehabt zu haben (wie die ausdrücke *Christmas*, *Lammas* usw. bezeugen und die formel *Sunnandagum* und *mæssedagum* in Blickl. Hom. 47, s. NED. unter *Mass-day*). Von der merkantilen seite, die der kirchliche gottesdienst in späterer zeit aufweist, haben

wir in der altenglischen periode kein zeugnis.¹⁾ Ein gesetz verbietet sogar ausdrücklich das handeln an sonntagen,²⁾ so daß in der volksseele der begriff festtag nicht so leicht mit kauftag identisch werden konnte. Eine verbindung der beiden begriffe gottesdienst und markt scheint erst in mittelenglischer zeit durch kontinentalen einfluß zu stande gekommen zu sein. Während die auf dem mittelenglischen markte herrschende sitte der bekräftigung von handänderungen durch das "trinkgeld", *beveragium*³⁾ bis auf die altenglische zeit zurückgeführt werden kann (*ae. dryncelán*),⁴⁾ finden wir bei den Angelsachsen noch keine spur von dem zur bindung von kaufverträgen zahlbaren *God's-penny*, denarius dei.⁵⁾ Dieser kam der kirche zu gute. Sie sollte durch das brennen von heiligen kerzen auf einem altare (oder durch das lesen einer messe?) dem vertrag kirchliche sanktion verleihen.⁶⁾ Die sitte war wahrscheinlich vom kontinente her importiert worden.⁷⁾ In ihr erblicken wir eines jener spätern bindeglieder zwischen kirche und markt. In diesem zusammenhange mag auch erwähnt werden, daß die deutsche begriffsentwicklung messe — feiertag — jahrmarkt auch eine relativ späte ist und erst für das frühe 14. jahrhundert belegt werden kann.⁸⁾

¹⁾ Wenn in der spätangelsächsischen zeit (1020 — c. 1060) ein gesetz den *marktplatz* und die *kirchengemeinde* in einer formel zusammenschmiedet (Liebermann, Gesetze I, 400, Hit Becwæð: *in ceapstowe oþþe on cyricware*), so ist es wohl der gemeinsame begriff *öffentlichkeit*, der anlaß zur verbindung gibt.

²⁾ *Sunnandæges cypinge we forbeodað*, Liebermann, I, 381, 55, Northumbrisches Priestergesetz aus York.

³⁾ S. Ducange, s. v. *biberagium*. Ferner *Select Cases concerning the Law Merchant*, A. D. 1270—1638, vol. I, ed. C. Gross, Selden Society, 1908. S. 47 and Glossary.

⁴⁾ Liebermann, Gesetze, I, 385, 67. Im wörterbuch erklärt als 'geld zum trinken bei handänderungen'.

⁵⁾ 1291: *super quas forcipes solvit* (d. h. der käufer) eidem (dem verkäufer) *argentum dei et beveragium*. *Select Cases etc.*, s. 47. — Ferner beispiel in NED. unter *God's-penny*: 1340 *Ayenb. 91 þe loue of herte, þet is þe godes peny huermide me bayþ alle þe guodes of þe wordle*.

⁶⁾ F. W. Maitland, *Select Pleas in Manorial and other Seignorial Courts*, vol. 1, Selden Society, 1888, s. 133.

⁷⁾ F. W. Maitland, a. a. o., s. 133.

⁸⁾ M. Heyne in Grimm, *Deutsches Wörterbuch*, unter messe.

Lautlich läßt sich bemerken, daß wir ae. nicht *mæsse* sondern *messe* (wie im Kentischen und Mercischen nach NED., und im Northumbrischen nach Kluge, Etym. Wrth. der d. Spr.)¹⁾ erwarten sollten, daß es deshalb gefährlich ist, wenn wir die abweichung von *e* nach *æ* durch einen weitem schritt nach *a* hin noch vergrößern. Ferner ist zu beachten, daß die kombination *a + ss* nicht angelsächsisch ist, also nicht zu analogiebildungen verlocken konnte. Die wörter mit *a + ss* im Ae., wenn — abgesehen von *massere* — solche überhaupt zu finden sind, dürften an den fingern abzuzählen sein. Die kombination *a + ss* weist deshalb auf direkte entlehnung hin. Wie wir ae. *myntere* auf lat. *monetarius*, *tolnere* auf *tolonarius*, *sester* auf *sextarius* zurückführen, so können wir auch aus ae. *massere* lat. **massarius* rekonstruieren. Sehen wir bei Ducange nach, so finden wir ein wort *massarius* mit vielen bedeutungen, z. b. schatzmeister (*fisci communis custos*), und eine hinweisung auf das von der gleichen wortgruppe abgeleitete französische *massart* (s. auch Godefroi). *Massarius*, das in der bedeutung schatzmeister für das jahr 1366 belegt ist, hat auch den sinn von verwalter und 'Économe' (1311). Seine älteste bedeutung soll nach Ducange diejenige von pächter (*colonus*) und gutsvogt (*villicus*, *massae custos*, dem spätern englischen *senescallus* entsprechend) sein. Das wort ist abzuleiten aus *massa* < *masa* < *mansa*, wobei *mansa* bzw. *massa* ähnlich wie ae. *híd* (land für eine familie, dann eine ideelle fiskalische maßseinheit)²⁾ grundstück und haus bedeutete, sowie auch eine bestimmte fläche land.³⁾ Diesen sinn (grundstück und haus) hat das wort *massa* in den ältesten langobardischen urkunden (Ducange). Das *ss* neben *s* erklärt sich durch die qualitätsgleichheit von vulg. lat. *ā* und *ǣ*. Aus *massarius* (von *massu* < *mansa*) mußte sich schon früh die

¹⁾ Auffallend ist auch das überwiegen des *e* gegen *a* in den me. texten bis ungefähr 1500, wo das *a* allgemein wird. Chaucer hat *a*, aber Wyclif, Robert Brunne, Cursor M., Ancr. R. und Orm. (unter *mass-book*, NED.) haben alle *e* (s. formen im NED.). (Vielleicht französischer einfluß.)

²⁾ F. W. Maitland, Domesday Book and Beyond, s. 391.

³⁾ Vgl. dazu die in Maitland, Domesday etc. s. 359 erwähnten, an stelle des spätern *hida* (bevor das ae. *híd* latinisiert wurde) in englisch-lateinischen dokumenten gebrauchten ausdrücke: *terra unius manentis*, *terra unius casati*, später auch *mansa*, einige male *mansio*.

bedeutung landwirt entwickeln, dann gutsvogt, rechnungsführer, ferner 'derjenige, der kaufen und verkaufen auf einem herrengute besorgt',¹⁾ schliesslich händler, kaufmann. Demnach wäre ae. *massere* durch den verkehr mit romanischen völkern ins Ae. eingeführt worden.²⁾

Vielleicht liefse sich auch ae. *massere* mit lat. *massa* (masse) in verbindung bringen. Ducange belegt für 1159 *masseria*, welches waren aller art bedeuten soll (ob dieses *masseria* nicht auch von *masa* < *mansa* kommt als hausgerät usw.?). Godefroi erwähnt das entsprechende wort für das franz.: *masserie* als bagage, dem der sinn ware naheliegt. Wir müßten dann ein mlat. *massa* = ware annehmen, aus dem sich **massarius* gebildet hätte.

Korrekturnote. Seit der abfassung des obigen beitrages (Januar 1909) ist mir aufgefallen, daß in den Gesetzen (Lieberm. 458, H, 6) *mässere* notiert ist. Wenn das *a* lang war, läßt sich in der tat ae. *mässere* mit *mässarius* (= *māsarius*, *mānsarius*) leicht zusammenstellen. Zu gleicher zeit verschwindet auch die möglichkeit einer analogie mit *mæssere*, *mæssian* (*mëssa*, *mïssa*).

¹⁾ Ein beispiel dafür, wie ein ursprünglicher titel (wie *massarius*) zur bezeichnung einer berufsart wird oder eine weitere bedeutung annimmt, wird durch ne. *purveyor* und durch das verb 'to cater' geliefert. Heute heisst *purveyor* lieferant im allgemeinen, eine art kaufmann. Ursprünglich ist der 'purveyor' ein beamter des königlichen haushaltes, der die lebensmittel für den königlichen hof einkaufen muß. Vgl. 1300, Statutes of the Realm, I, s. 137: *purveours pur soen* (d. h. des königs) *Hostel*. — Ferner 1362, ibid. 371: *les Purveours des vitailles del Hostel le Roi*. — Im jahre 1362 (Statutes, s. 371) wird dieser titel umgeändert zu *achatour* resp. *akatour*. Dies gab ne. *cater*, proviantmeister (jetzt *caterer*), aus dem sich das vb. 'to cater' lebensmittel einkaufen bildete, das an den ursprünglichen titel nicht mehr erinnert.

²⁾ Für die weite verbreitung der wortgruppe *masa* < *mansa* spricht auch die tatsache, daß in noch ahd. zeit durch diese gruppe auch der deutschen sprache ein wort zugeführt worden ist: *mansionarius* > *masinarius* > *mesinari* > *mesnære* > Messner (Kluge, Et. Wtb.).

ST. GALLEN.

BERNHARD FEHR.